

V7 Alternative zur Klarnamenpflicht

Gremium: GJ Aachen
Beschlussdatum: 20.07.2019
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

722 Hass und Hetze im Internet sind ein großes Problem, das die Grüne Jugend
723 effektiv angehen will. Als Gegenentwurf zur Klarnamenpflicht fordern wir einen
724 neuen Weg, strafrechtlich relevante Beiträge zu sanktionieren.

725 Dazu sollte die Justiz gegen einen Account vorgehen können, ohne den zugehörigen
726 Nutzer zu kennen, wenn über den Account strafrechtlich relevante Beiträge
727 verbreitet werden. Die Sanktionierung des Accounts, wie beispielsweise eine
728 temporäre oder permanente Sperrung, soll dabei von einem Gericht zeitnah
729 beschlossen werden können.

730 Der Nutzer kann dabei anonym bleiben, hat jedoch jederzeit die Möglichkeit, sich
731 zu dem Account zu bekennen und damit in ein ordentliches Gerichtsverfahren
732 einzutreten. Wünschenswert wäre eine Beteiligung großer Plattformen an den
733 Kosten.

734 Angesichts der Schnellebigkeit im digitalen Raum sehen wir es als notwendig an,
735 dem Staat neue Mittel zu geben, um eine zivilisierte Debattenkultur zu fördern.
736 Dies sollte die Aufgabe des Staates sein und nicht die gewinnorientierter
737 Unternehmen.

738 Eine insbesondere aus konservativen Kreisen geforderte Klarnamenpflicht sehen
739 wir sehr kritisch, vor allem da die Anonymität eine zentrale Freiheit im
740 Internet ist.

Begründung

Im NetzDG sind Betreiber von Internetplattformen dazu verpflichtet worden, gegen Hass und Hetze auf ihren Seiten vorzugehen. Dabei kommt es immer wieder zu Fehlern: Es werden erstens nicht alle kritischen Beiträge erfasst und zweitens wird viel geblockt was nicht geblockt werden sollte. Verschiedene Fälle zeigen eindeutig, dass die Plattformen damit überfordert sind, geltendes Recht durchzusetzen.

Der Vorschlag des Juristen Ulf Buermeyer eines "digitalen Gewaltschutzgesetzes", den wir im Wesentlichen übernommen haben, ist als Alternative zur Klarnamenpflicht zu sehen (siehe [Tagesspiegel](#) vom 19.06.2019). Viele Benutzer sozialer Netzwerke hält ihr bewusst angegebener Klarnamen nicht davon ab Hass und Hetze zu verbreiten. Eine Sperrung der Accounts könnte dies effektiver verhindern. Ein neu eingerichteter Account

verfügt zunächst über eine geringere Reichweite, sodass sich die Beiträge schlechter verbreiten lassen.